

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Stephan Machulik (SPD)

vom 18. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Januar 2023)

zum Thema:

Wann wird der Vorplatz am Hauptbahnhof und der Fußweg von der Bushaltestelle des M41 an der Minna-Cauer-Straße Richtung Hauptbahnhof über die Invalidenstraße endlich für Fußgänger*innen gefahrlos umgestaltet?

und **Antwort** vom 06. Februar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Februar 2023)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Stephan Machulik (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14649

vom 18. Januar 2023

über Wann wird der Vorplatz am Hauptbahnhof und der Fußweg von der Bushaltestelle des M41 an der Minna-Cauer-Straße Richtung Hauptbahnhof über die Invalidenstraße endlich für Fußgänger*innen gefahrlos umgestaltet?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Mitte um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Ist dem Senat die Gefahrenstelle für Fußgänger*innen auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs Europaplatz und am Fußweg von der Bushaltestelle des M41 an der Minna-Cauer-Straße Richtung Hauptbahnhof über die Invalidenstraße bekannt?

Frage 2:

Welches verkehrliche Verhalten wird von Fußgänger*innen hier vom Senat erwartet, zumal der Bürgersteig regelmäßig von E-Scootern und Fahrrädern blockiert ist?

Frage 3:

Wie sollen Fußgänger*innen auf dem Vorplatz Richtung Hauptbahnhof gefahrlos gehen, zumal Taxis zusätzliche Gefahren verursachen?

Frage 4:

Wie sollen sich Fußgänger*innen, insbesondere Kinder und ältere Menschen, Menschen mit Kinderwagen und körperlich eingeschränkte Menschen hier verhalten?

Frage 5:

Sind diese Stellen aus Sicht des Senats zumutbare und ungefährliche Wege, insbesondere für Kinder und ältere Menschen?

Antwort zu 1 bis 5:

Die Fragen 1 bis 5 werden wegen Ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet:

Das Bezirksamt Mitte teilt hierzu mit:

„Die Fußverkehrsflächen am Hauptbahnhof sind regelgerecht hergestellt und verkehrssicher. Es stehen mehrere lichtsignalisierte Querungsmöglichkeiten über die Invalidenstraße zur Verfügung. Die verfügbaren Flächen sind stark frequentiert. Radverkehr wird gehwegbegleitend geführt. Teilweise bestehen Behinderungen durch unsachgemäß abgestellt Elektrokleinstfahrzeuge (eKF) und Fahrräder. Mit einer Schwerpunktaktion ist das Ordnungsamt Mitte am 9. Januar 2023 gegen Schrotträder am Hauptbahnhof vorgegangen. Die vorhandenen Fahrradabstellanlagen decken den Bedarf nicht ab. Die Taxivorfahrt ist baustellenbedingt als Provisorium eingerichtet worden. In dieser Gemengelage kommt es zu Nutzungskonflikten.“

Aus Sicht der Polizei Berlin ist die Gefahren- und Verkehrsunfalllage in den Bereichen Europaplatz (Vorplatz), Fußgängerfurt Minna-Cauer-Straße/Invalidenstraße, Fußgängerfurt Invalidenstraße/Friedrich-List-Ufer sowie Fußgängerfurt Invalidenstraße zwischen Minna-Cauer-Straße und Friedrich-List-Ufer als unauffällig zu bewerten. Die Anzahl der polizeilich registrierten Verkehrsunfälle mit Beteiligung zu Fuß Gehender ist den folgenden Tabellen zu entnehmen:

Verkehrsunfallkategorie	2019 (1. Dezember.- 31. Dezember)	2020	2021	2022 (bis 30. November)
Unfall mit Leichtverletzten	0	1	1	2
sonstiger Unfall	0	0	0	1

(Stand: 4. Januar 2023)

Verkehrsbeteiligungsart	2019 (1. Dezember - 31. Dezember)	2020	2021	2022 (bis 30. November)
PKW	0	1	0	2
Radfahrende	0	0	1	2
zu Fuß Gehende	0	1	1	3

(Stand: 4. Januar 2023)

Unfallfolgen/Verkehrsbeteiligungsart	2019 (1. Dezember - 31. Dezember)	2020	2021	2022 (bis 30. November)
Leichtverletzte zu Fuß Gehende	0	1	0	1
Leichtverletzte Radfahrende	0	0	1	2

(Stand: 4. Januar 2023)

Unabhängig davon ist in Deutschland und dementsprechend auch in Berlin das verkehrliche Verhalten, für alle am Straßenverkehr Teilnehmenden auf öffentlichen Flächen, durch die Regeln der Rechtsverordnung zum Straßenverkehr, sog. Straßenverkehrsordnung (StVO) geregelt.

Unsachgemäß abgestellte eKF und Fahrräder können darüber hinaus den bezirklichen Ordnungsämtern (u. a. über die App Ordnungsamt Online <https://www.berlin.de/ordnungsamt-online/mobile-app/>) gemeldet werden.

Frage 6:

Wie ist der derzeitige Planungsstand des Senats für all diese Gefahrenstellen (bitte als Liste angeben)?

Frage 7:

Worauf sollen sich Fußgänger*innen einstellen, wann ist mit einer Umgestaltung in welchen Zeiträumen zu rechnen?

Antwort zu 6 und 7:

Das Bezirksamt Mitte teilt hierzu mit:

„Die Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, das Bezirksamt Mitte (BA) und die Deutsche Bahn befinden sich aktuell in Abstimmungen, mit dem Ziel die Nutzungskonflikte in diesem Bereich zu reduzieren und den Bahnhofsvorplatz funktional besser zu gliedern und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Für 2023 strebt das BA Mitte die Einrichtung von

Abstellflächen für eKF an. Abseits dieser Flächen wird die Rückgabe und damit das dauerhafte Abstellen von Sharing-eKV dann elektronisch weitgehend ausgeschlossen werden. Zudem wird die Beseitigung von Schrott- und herrenlosen Fahrrädern forciert.

Bauliche Anpassungen werden für den Europaplatz Süd in 2024 und für den Europaplatz Nord in 2025/26 avisiert.“

Das Herstellen einer dauerhaft repräsentativen und dem Europaplatz Süd angemessenen Oberflächengestaltung hängt zudem von den Baumaßnahmen der S-Bahn ab, die weite Teile des Europaplatzes durch ihre Baustelle voraussichtlich bis 2030 belegt.

Berlin, den 06.02.2023

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz